

Virusbedingtes Hämorrhagisches* Fieber (VHF)

* mit Blutungen einhergehend

Allgemeines

Der Begriff VHF bezieht sich auf die vier Viren Lassa, Marburg, Ebola und Krim-Kongo, für die eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch nachgewiesen werden konnte. Dieser Risikofaktor unterscheidet sie von mehreren hämorrhagischen Krankheiten wie beispielsweise dem Gelbfieber oder dem Denguefieber, die durch Insekten übertragen werden. So ist zunächst einmal eine klare Falldiagnose notwendig, um eine Epidemie von Fehlalarmen zu vermeiden.

Das Übertragungsrisiko des VHF ist vor allem durch kontaminierte medizinische Instrumente und Kontakt mit virushaltigem menschlichem (oder tierischen) organischem Material nachgewiesen. Deshalb sind im Krankenhaus strikte Schutzmaßnahmen notwendig

Symptome

Im Anfangsstadium zeigen sich eher allgemeine Symptome eines grippalen Infektes mit Fieber, Halsschmerzen, Muskelschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, die teils sehr akut (z. B. Ebola-Virus) aber auch schleichend (z.B. Lassa-Fieber) einsetzen. Nach wenigen Tagen kommt es zu Blutungen (Hämorrhagien) unterschiedlichen Ausmaßes, die zunächst oft als Schleimhautblutungen, Zahnfleischblutungen, blutiger Durchfall das Versagen des Blutgerinnungssystems anzeigen und letztlich zu Nierenversagen und Herz-Kreislaufer-Schock führen.

Therapie

Da es kurative Therapie gibt, kann die Behandlung nur rein symptomatisch erfolgen. Die Patienten werden in entsprechenden Spezialzentren unter speziellen Schutzvorkehrungen betreut.

Wie kann man sich schützen?

Eine Impfung gibt es nicht. Bei Reisen in entsprechende Endemiegebiete sollte man sich vorher sorgfältig reisemedizinisch beraten lassen und entsprechend der Übertragungswege (siehe umseitig) zusätzlich zu den allgemeinen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen den Kontakt zu Menschen mit fiebrigen Erkrankungen und zu Nagetieren konsequent meiden sowie Vorsichtsmaßnahmen gegen Zeckenbisse ergreifen: Tragen dicht schließender heller Kleidung aus glatten Stoffen, Zeckenschutzmitteln anwenden, nach einem Aufenthalt im Freien die Kleidung und den Körper auf Zecken absuchen.

Grundsätzlich ist unerklärliches Fieber bis zu drei Wochen nach Rückkehr aus einem Endemiegebiet verdächtig. Suchen Sie in diesem Fall unbedingt einen Arzt auf!

Wenn Sie in Deutschland erfahren, dass Sie innerhalb der letzten drei Wochen engen Kontakt zu einem Erkrankten hatten, wenden Sie sich bitte umgehend an das nächstgelegene Gesundheitsamt.

Zu den einzelnen Krankheiten:

Ebola-Virus-Fieber und Marburg-Fieber

Erreger: zwei Unterformen der sogenannten Filoviren

Vorkommen: Ebola-Virus: Kongo, Uganda, Sudan, Gabun, Elfenbeinküste
Marburg-Virus: Uganda, Zimbabwe, Kenia, Kongo

Übertragungsweg: Die Übertragung der Infektion erfolgt hauptsächlich durch direkten, engen Kontakt von Mensch zu Mensch, wahrscheinlich über bluthaltige Körpersekrete.

Inkubationszeit: Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit vergehen durchschnittlich 2 – 21 Tage.

Krim-Kongo-Fieber

Erreger: Bunyaviren

Vorkommen: Krim, Kertsch-Halbinsel, Kasachstan, Usbekistan, Rostov- und Astrakhan-Region Russland, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Irak, Arabische Halbinsel, Pakistan, Westchina, tropisches Afrika, Südafrika, Mauretanien

Übertragungsweg: Das Virus wird hauptsächlich durch Hyalomma-Zecken übertragen, die gleichzeitig ein wichtiges Erregerreservoir darstellen (diese Zecken kommen ausschließlich in wärmeren Regionen südlich des Balkans vor). Domestizierte Tiere, wie Kühe, Schafe, Ziegen und Kamele, stellen ebenfalls ein bedeutendes Reservoir dar. Eine Übertragung des Erregers kann auch bei Kontakt mit infektiösem tierischem Blut (Inhalation von infiziertem Blut z.B. beim Schächten von Tieren möglich) oder Muskelfleisch erfolgen.

Inkubationszeit: Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit vergehen durchschnittlich 2-9 Tage.

Lassa Fieber

Erreger: Arenavirus

Vorkommen: Westafrika: Sierra Leone, Liberia, Guinea, Nigeria, Zentralafrika, Kongo, Mali, Senegal

Übertragungsweg: chronisch infizierte Nagetiere (*Mastomys natalensis*) stellen das Erregerreservoir dar. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt hauptsächlich durch infektiöse Aerosole der virushaltigen Nagerexkremate oder -blut. Saisonale Häufung während der Trockenzeit (Januar-April).

Inkubationszeit: Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit vergehen durchschnittlich 6 – 21 Tage, meist 7 – 12 Tage.

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de